



FREIWILLIGEN ZENTRUM FÜRTH

Jahresbericht über den Zeitraum
September 2012 bis September 2013



Freiwilligen Zentrum Fürth

Theresienstraße 3
90762 Fürth

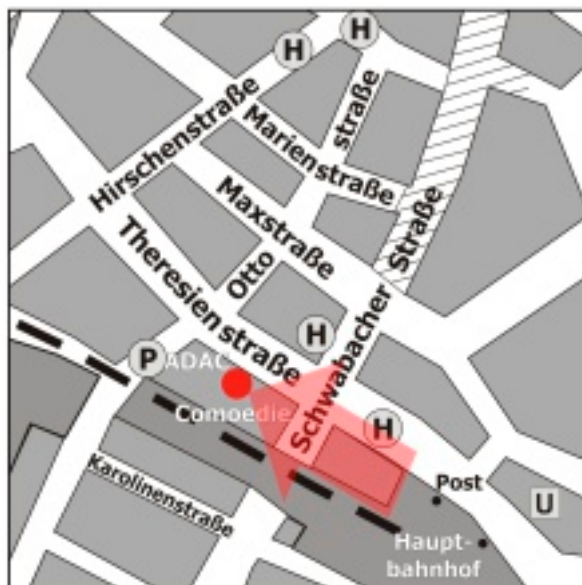
Telefon: 0911-2174782
Fax: 0911-2174784

www.freiwilligenzentrum-fuerth.de
post@freiwilligenzentrum-fuerth.de

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft München
Ktonr: 68 61 300
BLZ: 700 20 500
ab 1. Februar 2014
IBAN: DE 82700205000006861300
SWIFT/BIC: BFSWDE33MUE

Hier finden Sie uns:



Caritasverband
für die Stadt und
den Landkreis
Fürth e.V.



Jahresbericht 2012/2013



Inhalt	Seite
Inhalt	Seite 3
Im Freiwilligenzentrum wird es nicht langweilig	Seite 4
Das Büroteam – eine wichtige Stütze im FZF	Seite 4
Eine kompetentes Team	Seite 5
Fundraising und Spenderempfang	Seite 5
Mit Energie ins Ehrenamt – Neujahrsempfang	Seite 6
Anerkennungskultur	Seite 6
Engagementberatung	Seite 7
Projekt Zeit für Nachbarn	Seite 8
Projekt Willkommen in Fürth	Seite 9
Projekt Grundschulen	Seite 10
Projekt Kindertagesstätten	Seite 11
Projekt Kinderbuchhaus	Seite 12-13
Unsere Spender	Seite 14
Projekt Gesundes Frühstück	Seite 15
Projekt Musische Erziehung	Seite 15
Projekt Handwerkliche Nachbarschaftshilfe	Seite 16
Projekt Wohnraumanpassung	Seite 17
Projekt Schülercoaches	Seite 17
Projekt Öffentlichkeitsarbeit im FZF	Seite 18
Zufriedenheitsumfrage	Seite 19
Fotogalerie	Seite 20
Ausblick	Seite 21
Impressum	Seite 22

Unsere Öffnungszeiten:

Mo-Do: 09.30 – 12.30 Uhr

Mo: 13.30 – 16.00 Uhr

Di: 13.30 – 16.00 Uhr

Gerne vereinbaren wir individuelle Beratungstermine!

Ute Zimmer

hauptamtliche Mitarbeiterin, als Leitung verantwortlich für die Vertretung, Finanzen, Fortbildungen, Kontakte zu den Einrichtungen, das Büroteam, für den Besuchsdienst und die Handwerkergruppe.

Felix Trejo

hauptamtlicher Mitarbeiter, verantwortlich für die Themenbereiche Freiwilliges Engagement in Schule und Kita, Migration und für die Öffentlichkeitsarbeit.

Im Berichtszeitraum wurden 125 Erstgespräche mit Freiwilligen geführt.

Interessenten können aus 173 Angeboten in 80 Einrichtungen wählen.

Im Freiwilligen Zentrum wird es nicht langweilig

Neue Projekte wachsen und gedeihen: „Willkommen in Fürth“ bringt seit Jahresanfang zum Thema Willkommenskultur neue kompetente Freiwillige ins FZF, die mit unterschiedlichen Herkunftskulturen



auch zu unserer eigenen kulturellen Vielfalt beitragen. Im April gestartet ist „Zeit für Nachbarn“, ein Angebot, in dem ältere, alleinstehende Menschen besucht werden.



Aber nicht nur neue Projekte, sondern auch neue interne Strukturen prägten dieses Jahr: Ein Kompetenzteam aus Haupt- und Ehrenamtlichen begleitet

und unterstützt die Arbeit des FZF.

Eine wichtige Stütze für das FZF - das Büroteam

Wer sich an das FZF wendet, wird an diesem Team nicht vorbeikommen: Freundliche, kompetente Ehrenamtliche, die besonders bei Erstkontakten den jeweiligen Vorgang an einen der Projektleiter weiterleiten.

Zu den vielfältigen allgemeinen Aufgaben der Büroverwaltung gehören u.a. die Annahme eingehender Anrufe, Bearbeitung der E-Mails, Terminierung der Beratungsgespräche, Serienbriefe und -mails, Postbearbeitung und spezielle Aufgaben wie z.B. Präsenz am Infotisch bei Veranstaltungen so wie die tatkräftige Unterstützung bei neuen Projekten.

Neben diesen Tätigkeiten hat jeder Mitarbeiter noch einen besonderen Schwerpunkt:

Sybille Neitsch, die das Team tat-



kräftig mit ihrer Erfahrung unterstützt und den Geburtstagskartenversand koordiniert.

Der Bereich Fundraising hat Verstärkung bekommen: zusammen mit Hella Heidötting kümmern sich jetzt auch Ulrike Wießmann-Adler und Ute Zimmer um die Spendenakquise. Zum ersten Mal wurden unsere Spender zu einem Dankeschön-Empfang ins Freiwilligenzentrum eingeladen.

Und die Wohnraumberatung? Projekte verändern sich. Der bisherige Projektleiter Jürgen Schönborn übergibt die Projektleitung an eine neue engagierte Mitarbeiterin und begleitet den Übergang. Wir sind gespannt, wie es sich weiterentwickelt.

Bei Jürgen Schönborn bedanken wir uns recht herzlich für sein jahrelanges Engagement in der Wohnberatung, das von großem Sachverstand und Herzblut erfüllt war.



Ihr Kollege Wolfram Götz managt die Aufträge der Handwerkergruppe. Um den Bestand des Informationsmaterials kümmert sich Birgit Lietzmann und Silvia Kluth sorgt für Ordnung in der Dateiablage. Die "jüngsten" Teammitglieder sind



Hannelore Kräusel, die als ehemalige Chefsekretärin mit ihrem Wissen das Büroteam verstärkt. Und Karin Bäumler, die für Büromaterialbestellung sowie für das Pressearchiv zuständig ist.

Mit seinem zuverlässigen Engagement sorgt das sympathische Team für ein reibungsloses Büromanagement und ist somit eine wichtige Stütze für das FZF.

Ein kompetentes Team trägt Mitverantwortung

Seit diesem Jahr wird die Arbeit des FZF von einem Kompetenzteam mitgetragen. Das Team, das früher einmal im Jahr für die Zukunftswerkstatt zusammen kam, wurde erweitert und trifft sich nun dreimal im Jahr, um die Geschicke des FZF zu reflektieren, Ideen und Strategien zu entwickeln, zu planen und durchzuführen.

Vertreten sind in diesem Team außer den beiden Hauptamtlichen einige engagierte Freiwillige, die besondere Verantwortung über ihre Projekte hinaus für das FZF übernehmen. So wird ihre Kompetenz aus verschiedenen Bereichen gebündelt und für die Weiterentwicklung genutzt. Erste praktische Früchte zeigen sich auf vielfältige Weise:

Fundraising und Spenderempfang

Viele Projekte im Freiwilligenzentrum wären ohne das erfolgreiche Fundraising von Hella Heidötting nicht möglich. Das „Gesunde Schulfrühstück für



bedürftige Kinder“, das Kinderbuchhaus, der Flötenunterricht an der Rosenschule, das Handwerkerprojekt und der Besuchsdienst für Senioren, all diese Projekte gäbe es nicht ohne das unermüdliche Schaffen dieser engagierten Frau.



Zeit wurde es, dass sie in ihrem „Fulltime-Job“ Unterstützung bekommt.

Die freiwillige Mitarbeiterin Ulrike Wiesmann-Adler und FZF-Leiterin Ute Zimmer gehen derzeit in die

Das Büroteam kam in den Genuss einer professionellen Telefonschulung, die grauenerregende Warteschleifenmelodie in unserem Telefon konnte endlich nach Jahren geändert werden.



Beim Jazzfrühschoppen im Stadtpark war das FZF mit einem Infostand präsent. Dies alles wurde über Kontakte, mit Ideen und praktischer Unterstützung aus dem Kompetenzteam umgesetzt.

Herzlichen Dank an das hilfreiche, unterstützende Team.



Lehre bei der erfahrenen Fundraiserin. Ziel ist, die Aufgaben in einzelne Bereiche aufzuteilen und so Entlastung zu schaffen. Eine erste Aktion der neu gegründeten Fundraising-Gruppe war der Spenderempfang am 20. Juni 2013.

Es war ein sehr heißer Tag. Trotzdem kamen fast alle geladenen Gäste, darunter Vertreter von Stiftungen, Unternehmen, Wohltätigkeitsvereinen und auch einige politische Mandatsträger. Als kleines Geschenk erhielten alle Anwesenden ein selbstgebackenes Kleeblatt, das das Glück repräsentieren sollte, das die Spender dem FZF gebracht haben. Bei jazzigen Klängen der Saxofongruppe „Rucksax“ und leckeren selbstgemachten Häppchen, sowie Sekt und vor allem Selters hat sich das FZF bei seinen Förderern bedankt.



Als besondere Überraschung verzauberten die Flötenkinder der Rosenschule die Anwesenden mit ihren Liedern.

Dass unser Gesamtbudget zu 42% aus Spenden besteht, zeigt, wie wichtig dieser Beitrag ist und welch großes Vertrauen uns geschenkt wird.

Mit Energie ins Ehrenamt - Neujahrsempfang

Zum diesjährigen Neujahrsempfang lud das FZF in die Kantine der infra Fürth ein.

Und neben rund 65 Gästen kamen auch OB Dr. Thomas Jung, infra-



Geschäftsführer Dr. Hans Parthemüller sowie Vertreterinnen der Stadtratsfraktionen. Der Abend war als Dankeschön an all die Freiwilligen gerichtet, die sich mit viel Kompetenz und Herzlichkeit für das FZF engagieren.

Aus der Trägergemeinschaft waren der neue AWO-Geschäftsführer Paul Vath, der Caritas-Geschäftsführer Christian Hoffmann und der zukünftige Diakonie-Geschäftsführer Michael Bischoff gekommen.

Der infra-Slogan „Mehr als Energie“ hätte hier passender nicht sein können. In ihrem Rückblick zog FZF-Leiterin Ute Zimmer viele Parallelen

Anerkennungskultur

Zur Anerkennungskultur des FZF gehören neben Fortbildungen, jährlichem Betriebsausflug und Neujahrsempfang auch Reflexionstreffen und Freiwilligen-Frühstück dazu.

Im April fand ein Reflexionstreffen für FZF-Freiwillige, die in Grundschulen und Kindertagesstätten aktiv sind, statt. Zu diesem Treffen war auch Michael Kirstein, Fachberater Migration der Fürther Schulen, eingeladen. Er berichtete über sprachliche Förderangebote in Grundschulen und vorschulische Angebote im letzten Kindergartenjahr für fremdsprachige Kinder.



zwischen dem Energielieferanten und den Freiwilligen:

„Die infra versorgt Fürth mit Energie, Sie, liebe Freiwillige auch“. Als Dankeschön gab es für jeden Gast ein Tütchen mit essbaren „Energieträgern“, damit eben jene Energie nicht ausgeht.

OB Jung würdigte in seinem Grußwort die vielseitige Arbeit des FZF, die sich vorbildlich gestaltet, bei den Kleinsten beginnt und alle bis zu den älteren Mitbürgern mit einschließt. Über eine Solarstiftung soll das FZF künftig zusätzlich unterstützt werden und der OB äußerte: „Wir hoffen, dass wir ganz viele Sonnenstunden haben werden.“



Beim leckeren Büfett, das vom infra-Küchenteam ehrenamtlich zubereitet wurde, konnten alle das Fest genießen.

Nach seinem fachlichen Input beantwortete Herr Kirstein noch die Fragen der Ehrenamtlichen.



Dreimal im Jahr laden wir alle Aktiven zum Freiwilligen-Frühstück ins FZF ein. Hier kann man sich in entspannter Atmosphäre austauschen, andere Freiwillige und Einsatzfelder kennenlernen. Beim Novembertermin letzten Jahres kam ein Überraschungsgast zum Frühstück. Als Rentner hat er sich zu einem ambitionierten Puppenspieler entwickelt und gab mit seiner Marionette (einem Teddybär) eine kleine Kostprobe zum Besten. Diese schöne Einlage bereicherte den unterhaltsamen Vormittag.

Frühstückstermine 2013

Do. 14.11.2013

Frühstückstermine 2014

Di. 18.03.2014

Mi. 25.06.2014

Do. 13.11.2014

Für die Grundausrüstung sorgt das FZF, die Teilnehmer bringen eine Kleinigkeit zur Verfeinerung des Frühstücks mit.

Anmeldung unter:

Telefon: 0911-2174782

oder E-Mail:

post@freiwilligenzentrum-fuerth.de

Engagementberatung

Viele Menschen, die eine ehrenamtliche Tätigkeit suchen, melden sich beim FZF und erhalten zuerst einen Termin bei der Engagementberatung. Aber was bedeutet eigentlich „Engagementvermittlung“?

Am Beispiel der Interessentin Frau M. werden die sechs Schritte der Vermittlung dargestellt.

1. Schritt: Terminvereinbarung

Frau M. ruft im FZF an. Eine Bürokraft unterhält sich mit ihr darüber, was sie gerne tun würde. Dann wird zeitnah ein Termin für ein Beratungsgespräch vereinbart. Die Bürokraft benachrichtigt eine Beraterin, in diesem Fall Frau Vogel.

2. Schritt: Vorbereitung

Frau Vogel erhält die Informationen, dass Frau M. Rentnerin ist und erst kürzlich nach Fürth gezogen ist. Dort, wo sie vorher wohnte, hat sie sich um eine alte Frau gekümmert. Jetzt sucht sie eine Tätigkeit, evtl. mit Senioren oder auch mit Kindern. Frau Vogel sucht schon mal in den 173 vorhandenen Angeboten nach entsprechenden Möglichkeiten.



3. Schritt: Beratungsgespräch

Frau M. kommt und wird von Frau Vogel begrüßt. Sie unterhalten sich über ihre Motivation, sich zu engagieren. Gemeinsam überlegen die beiden anhand eines Fragebogens, wie das neue Arbeitsfeld aussehen soll. Für Frau M. ergeben sich mehrere Angebote, die in Frage kommen. Die beiden verabreden, wie es jetzt

weitergeht. Frau M. verlässt das FZF mit drei Angebotsbeschreibungen für ein mögliches Engagement.

4. Schritt: Nachbereitung

Frau Vogel hat sich eine gute Stunde mit Frau M. unterhalten. Sie gibt die Ergebnisse des Fragebogens in den PC ein. Dann schickt sie noch Info-Mails an die Ansprechpartner der Einrichtungen, für die sich Frau M. interessiert.



5. Schritt: Nachfrage

Eine Woche später telefoniert Frau Vogel mit Frau M. Sie erfährt, dass ihr die Tätigkeit im Seniorenheim sehr gut gefällt. Eine hauptamtliche Ansprechpartnerin hat ihr das Heim gezeigt und die Möglichkeiten ehrenamtlicher Tätigkeiten vorgestellt. Sie wird nun einen alten Herrn betreuen, mit dem sie einmal in der Woche spazieren geht.

6. Schritt: Nachfrage nach der Schnupperphase

Um zu wissen, ob die Vermittlung erfolgreich war, fragt Frau Vogel bei der Einrichtung und bei Frau M. einige Wochen später nach und erfährt, dass sie angekommen ist. Die Pflegekräfte freuen sich über die gute Zusammenarbeit. Frau M. hat eine sinnvolle Aufgabe gefunden, die ihr Freude bereitet.

Wenn es gelingt, den richtigen Platz für jemanden zu finden ist das immer ein großer Erfolg: für die Freiwilligen, für die Menschen, für die sie sich engagieren und nicht zuletzt für die ehrenamtlichen Berater des FZF.



Von Januar bis Anfang September 2013 haben die Engagementberater des FZF 83 Beratungen durchgeführt.

Projekt Zeit für Nachbarn - Besuchsdienst für Senioren

Seit April gibt es mit dem Besuchsdienst ein neues Projekt im FZF. Ausgangspunkt waren Anfragen von Angehörigen. Sie waren auf der Suche nach jemandem, der die alleinstehende Mutter oder den Vater zu Hause besucht. Im FZF gab es bislang kein



derartiges Projekt und wir recherchierten. Einige Kirchengemeinden organisieren in ihrer Gemeinde ehrenamtliche Besuchsdienste. Teilweise werden alte Menschen auch nur zu runden Geburtstagen besucht. Das machte uns hellhörig und wir erkannten einen offensichtlichen Bedarf. Thomas Henrich, ehrenamtlicher FZF-Mitarbeiter, hat 2011 für das Nürnberg-Stift das Konzept für einen nachbarschaftlichen Besuchsdienst erarbeitet, dieses sollte nun auf Fürth übertragen werden.

Ein halbes Jahr lang traf sich dazu ein Kernteam. Denn eins war für uns klar, wir wollen mit denen kooperieren, die bereits an dem Thema in Fürth arbeiten. Im Kernteam waren neben Thomas Henrich: Elke Übelacker, Seniorenbeauftragte der Stadt, Alexandra Schwab, Quartiersmanagement, Sonja Schäfer, Diakonie, Friederike Süß, Caritas und Ute Zimmer, FZF-Leitung. Gemeinsam wurde ein Fürther Konzept erarbeitet. Die

Konzeptentwicklung wurde durch das Kuratorium Deutsche Altenhilfe gefördert.

Um eine stabile Grundlage zu schaffen, wurde zunächst eine Bedarfsabfrage im Innenstadtbereich durchgeführt. Die Besuchsdienste, die bereits existieren, wurden kontaktiert und über ihre Erfahrungen interviewt. Die Recherche bestätigte unseren Eindruck, dass hier etwas getan werden muss.

Inzwischen sind sieben Damen im Alter zwischen 76 und 93 Jahren in der Innenstadt glücklich über das Projekt. Uns ist dabei wichtig, dass zwischen den Senioren und den Freiwilligen ein gutes Miteinander entsteht.

Wir wollen Unterstützung bieten und die Würde der älteren Menschen wahren. Durch den Beziehungsaufbau zwischen Besuchern und Senioren wird vor allem der Vereinsamung vorgebeugt. Die älteren Menschen können mit dem Angebot in ihrem gewohnten Umfeld leichter selbst bestimmt leben. Die ersten Rückmeldungen



bestätigen uns, welche Freude es für die sieben Damen ist, dass sie jetzt wieder spazieren gehen, Rommé spielen, vorgelesen bekommen oder dass kleine Besorgungen erledigt werden. Die Freiwilligen erzählen ebenso begeistert von ihrem Einsatz, bei dem sie viel zurückbekommen, für die Zeit, die sie schenken.

Derzeit werden 7 Seniorinnen von 7 Freiwilligen besucht.

Einmal im Monat treffen sich die Freiwilligen zum Erfahrungsaustausch und zu Fortbildungsangeboten.

Ermöglicht wird das Projekt durch Spenden von:

Rotary-Club Fürth, Peter Kurz, Sparkasse Fürth, Gedächtnisstiftung Karl und Anna Leupold, Elisabeth und Walter Kurz, Kanzlei Goller und Hertlein, Christa Götde und Ursula und Ernst Kiesling.

Projekt Willkommen in Fürth

In Fürth leben über 17.000 ausländische Mitbürger und vor allem der Zuzug aus europäischen Staaten steigt seit zwei Jahren. Zuwanderung spielt für die Fürther Bevölkerung also eine große Rolle. Damit aus Zuwanderern auch Fürther werden, ist es notwendig, sie willkommen zu heißen. Eine lebendige Willkommens- und Anerkennungskultur stellt eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe dar.

Ende Oktober 2012 wurde zum Projektaufbau ein Kernteam mit 4 Freiwilligen, mit und ohne Migrationshintergrund, gegründet. Das Team hat gemeinsam mit dem FZF-Projektleiter Felix Trejo die Inhalte konzipiert und ist für die Projektsteuerung zuständig.

Ehrenamtliche Unterstützungsangebote sollen Zuwanderern die Orientierung und das Einleben in Fürth erleichtern. Neben den offiziellen Beratungsangeboten werden aktivierende und

begrenzte Unterstützung, die wertschätzend und respektvoll gestaltet wird.

Freiwillige übernehmen auch einzelne Unterstützungsangebote, z.B.: Begleitung zu Ämtern, Ärzten, Schulen, Kitas; Formularhilfe; Deutsch-Konversation; sportliche und kulturelle Aktivitäten. Neben der praktischen Orientierungshilfe wird den Zuwanderern das Gefühl vermittelt, hier willkommen zu sein.



Das stärkt das gegenseitige Vertrauen und ebnet den Weg zu einer gesellschaftlichen Teilhabe. Inzwischen hat sich ein Team von sechs Paten und fünf Freiwilligen, die mit Einzelangeboten helfen, gebildet.

Fünf Willkommens-Paten sind aktiv und begleiten 2 Familien und drei Einzelpersonen aus Portugal, Rumänien und der Türkei. Dabei geht es um Behördengänge, Familienunterstützung, die Stadt kennen zu lernen und Freizeitaktivitäten. Und nebenbei wird dabei auch die deutsche Sprache trainiert.

Mit dem Kernteam zusammen sind derzeit 15 Freiwillige im Willkommens-Team engagiert.

Das Projekt ist eingebunden in ein Netzwerk mit Fachdiensten, dem Integrationsbüro und Migrantenorganisationen und wird vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert.

persönliche Begegnungen für gute Erfahrungen sorgen.

Freiwillige können eine Patenschaft übernehmen und in einer persönlichen Begleitsituation individuell auf verschiedenen Bedarfe der Zuwanderer eingehen. Eine Patenschaft ist eine zeitlich



Projekt Grundschulen

Inklusion, Ganztagsklassen, Integration von Kinder mit Migrationshintergrund und aus bildungsfernen Familien, das sind Themen, deren Inhalte sich unmittelbar auf den Alltag der Schulen auswirken.

Hinzu kommt in der letzten Zeit die verstärkte Zuwanderung von Familien mit Kindern, die größtenteils über keine deutschen Sprachkenntnisse verfügen.

Für Kinder mit Migrationshintergrund hat das Schulministerium inzwischen einige schulische Fördermaßnahmen ermöglicht bzw. wieder eingeführt. Die Angebote gehen von Übergangsklassen über Deutschförderklassen bis zu Integrationszuschlägen bei den Lehrerstunden.

Gerade in Brennpunktschulen ist die Gefahr groß, dass schon früh der Anschluss an den Lehrstoff verpasst wird.

Lehrkräfte und Sozialpädagogen sind stark herausgefordert, das tägliche Miteinander mit den Kindern zu gestalten. Ein Baustein ist hier die Einbindung freiwilliger Helfer.

Die Sozialpädagogin der Frauenschule

beschreibt die Kooperation mit dem FZF: „Durch die Hilfestellung soll erreicht werden, mehr Kindern aus sozial schwachen – und Migrantenfamilien den Zugang auf weiterführenden Schulen zu ermöglichen.“

Im Berichtszeitraum waren an vier Grundschulen, einem Ganztageszug und zwei Horten rund 40 Freiwillige durchschnittlich 2 Stunden aktiv.



Zudem fördern die regelmäßigen Zusammenreffen einen weiteren positiven Aspekt, nämlich eine



Kommunikation verschiedener Generationen.

So haben sich im Laufe der Jahre schon Freundschaften zwischen Kindern und Ehrenamtlichen entwickelt.“

Kinder brauchen Erwachsene, die ihnen Zeit, Aufmerksamkeit und Akzeptanz schenken und so ihr Selbstvertrauen stärken. Freiwillige des FZF unterstützen die Lehrkräfte in enger Absprache, sei es am Vormittag als individuelle Unterrichtsbegleiter oder am Nachmittag als Hausaufgabenbetreuer. So werden Grundschüler



während des Unterrichts einzeln oder in Kleingruppen gezielt gefördert.

Die Hausaufgabenbetreuer unterstützen eins bis drei Kinder bei den anfallenden Aufgaben oder leisten in bestimmten Fächern Hilfestellung.

Der Projektleiter des FZF Felix Trejo ist direkter Ansprechpartner der Freiwilligen und der Schulen, koordiniert die Einsätze und bietet Austauschtreffen sowie Fortbildungen an.

Projekt Kindertagesstätten

Der Kindergarten ermöglicht den Kindern ein Zusammentreffen in einem sozialen Gefüge, in dem sie mit anderen Kindern unter einer pädagogischen Anleitung lernen und spielen können.

Oftmals machen Kinder hier zum ersten Mal die Erfahrung, sich in einer größeren Gruppe außerhalb der Familie zurecht zu finden.



Ein strukturierter Kindergarten-Alltag gibt den Kindern Sicherheit und Vertrauen.

Aufgabe und Selbstverpflichtung der Kita-Teams ist es, für eine optimale Förderung der Kinder zu sorgen. Es gilt dabei die sozialen Unterschiede auszugleichen und somit Chancengleichheit zu schaffen.

Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit sind dabei soziales Lernen und Entwicklung persönlicher Fähigkeiten zu ermöglichen.



In vielen Einrichtungen gehören heutzutage ehrenamtliche Helfer wie selbstverständlich mit zum Team. Durchschnittlich einmal pro Woche stellen sie ihre Zeit und ihre Kompetenzen zur Verfügung und bereichern den Kindergarten-Alltag. Kinder wollen von sich aus lernen, sind neugierig und haben einen ausgeprägten Entdeckungs- und Wissensdrang.



Freiwillige haben Zeit, hören zu, sind geduldige Spielpartner und sehen sich als Begleiter, Unterstützer und Impulsgeber. Sie unterstützen die Erzieherinnen und singen, gärtnern, basteln, lesen vor oder gestalten sportliche, handwerkliche, musische oder künstlerische Angebote - je nach Neigung und Interesse der Freiwilligen.

Die Möglichkeiten für Freiwillige in Kindertagesstätten ehrenamtlich aktiv zu werden, sind sehr vielfältig. Neue Helfer sind willkommen und können jederzeit einsteigen.



Im Berichtszeitraum waren an neun Kindertagesstätten 22 Freiwillige aktiv, darunter vier Männer und eine Freiwillige mit Hund.

Projekt Kinderbuchhaus

Kinderbuchhaus erhält Bibliotheksprogramm

Zum Jahresanfang 2013 bekam das FZF eine Spendenanfrage für unser Kinderbuchhaus. Da war der

Wunsch nach einem professionellem Bibliotheksprogramm gleich da. Seit Eröffnung vor sieben Jahren wurde die Buchausleihe durch Listeneinträge vorgenommen.

Nach der Installation dieses digitalen Programms und der Erfassung aller Buchtitel können

nun alle Ausleihen und Rücknahmen über einen Scanner eingelesen werden. Damit werden nicht nur die Bewegungen auf dem Leserkonto dokumentiert, sondern auch die Mitarbeiterinnen auf Ausleihfristen, Verlängerungen und Mahnungen aufmerksam gemacht. Außerdem ermöglicht das Programm bei der Aufnahme von Neulesern einen Ausdruck für den Leseausweis und die Einverständniserklärung der Eltern. Der vorhandene Bücherbestand ist immer einsehbar, und es können Vormerkungen vorgenommen werden.

Für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, die täglich von Montag bis Donnerstag mit großem Engagement die Bücher ausleihen, ist dies eine große Erleichterung. So bleibt nun auch noch mehr Zeit für Beratung und Gespräche mit den Kindern.

Besondere Aktionen im Kinderbuchhaus

Zum Welttag des Buches haben Heidi Hobbs und die Lehrkräfte der Rosenschule die gemeinsamen Aktionen geplant. Am 23. April bekamen die Erstklässler der Rosenschule von den Schülern der dritten Klasse Geschichten erzählt. Durch diese Aktion sollte die Freude am Lesen geweckt oder erhalten und zum Selberlesen angesteckt werden.

Im Rahmen des 2. Lesefestivals "Lesen!" bot das Kinderbuchhaus am 24. Juni zwei außergewöhnliche Lesungen mit Schülern der Rosenschule an.

Die zweite Klasse hatte morgens die erste Klasse ins Kinderbuchhaus eingeladen.

Jeweils drei SchülerInnen der zweiten Klasse erzählten den „Kleinen“ ein Märchen, das sie mit



Bildern sehr anschaulich ergänzten. Dazu benutzten Sie ein Kamishibai, einen kleinen bühnenähnlichen Rahmen, in den die passenden Illustrationen zu der Geschichte geschoben wurden. Sowohl die Erzählenden wie auch die Zuhörer waren konzentriert bei der Sache.

Von der dritten Klasse wurde abends eine Veranstaltung zu selbst erfundenen Märchen mit selbst gemalten Motiven ange-



boten. Während die Kinder ihre kurzweiligen, phantasievollen und spannenden Geschichten vortrugen, wurden die entsprechenden Bilder dazu mit einem Beamer an die Wand projiziert. Das Publikum mit vielen Eltern und Geschwistern spendeten den verdienten gebührenden Applaus für diese wirklich großartige Leistung.

Samstagsaktionen

Daniela Zoratto und Susanne Bertuch gestalteten wieder die beliebten Samstagaktionen im

Das Kinderbuchhaus-Team:

Vanessa Bednarek, Susanne Bertuch, Angelika Bootz, Eva Dietsch, Hella Eul, Birgit Gutbier, Hella Heidötting, Heidi Hobbs, Diana Istinie, Karola Miller, Renate Schiele, Christa Schott, Christine Weisser, Daniela Zoratto.



Kinderbuchhaus, die zu bestimmten Themen angeboten werden und zu denen sich die Kinder jeweils anmelden. Der Nikolaus besuchte das Kinderbuchhaus und die Kinder erfreuten ihn mit ihren Gedichten. Zum Fasching kamen die Kinder in tollen Kostümen und konnten sich entsprechend schminken lassen. Damit das Lesen nicht zu kurz kommt, wurden die Kinder aufgefordert, lustige Geschichten mitzubringen und vor allen Kindern zu präsentieren. Eine Leseralley munterte die Kinder auf, vorgelesene Geschichten durch eigene Erzählungen phantasievoll zu beenden.

Neues Angebot im Kinderbuchhaus

Um schon die Kindergartenkinder an das Kinderbuchhaus heranzuführen, bietet Christa Schott den Kleinen in Abstimmung mit den Erzieherinnen ein jahreszeitliches Programm an. Das letzte Mal wurde als Sommer-Thema das Getreide behandelt. Die Kinder lernten die verschiedenen heimischen Getreidesorten kennen. Vom Korn, das ausgesät wird, bis zum Fruchtstand auf dem Halm. Und sie wurden angeregt, die einzelne Sorte an der Ähre zu erkennen. Danach wurden Getreidekörner in einem Mörser zu Mehl gestoßen. Zur Freude aller Teilnehmer gab es zum Abschluss einen von Christa Schott selbst gebackenen, leckeren Kuchen. Begleitend zum Programm wurden zum Thema passende Geschichten erzählt, sowie Bilder- und Lesebücher betrachtet und vorgelesen.

Die Kinder werden dabei ermuntert, mit ihren Eltern das Kinderbuchhaus zu besuchen, um sich aus dem Bestand der Bilder- und Lesebücher etwas auszuleihen.



Als Herbstthema bereitet Christa Schott für den nächsten Besuch der Kindergartenkinder im Kinderbuchhaus einen Erlebnistag rund um das Thema Obst vor.

PC-Spende für die Leseförderung im Kinderbuchhaus

Die Bürgerstiftung Fürth engagiert sich außer beim Schulfrühstück auch für das Kinderbuchhaus. Nach ihrem Motto „Handeln statt reden“ sind sie wieder aktiv geworden und haben dem Kinderbuchhaus sechs



kleine, handliche PCs gespendet und installiert.

Die PCs sind so konfiguriert, dass die Kinder damit nur das Antolin-Programm aufrufen können. Das Antolin-Programm ist ein Online-Portal, in dem SchülerInnen über Quizfragen zum Inhalt der Bücher der Antolin-Reihe Punkte sammeln. Ein individuelles Internetkonto gibt Aufschluss über die Entwicklung der Lesekenntnisse. Die gestellten Fragen setzen deshalb ein intensives Lesen der Bücher voraus. Eine individuelle Auswahl des Lesestoffes nach dem jeweiligen Können des Kindes wird dadurch gefördert.

Heidi Hobbs, die im Kinderbuchhaus seit Jahren mit viel Leidenschaft und Hingabe vormittags die Leseförderung anbietet, freut sich mit den Schülern über den neuen Service, den die Bürgerstiftung ermöglichte und der manches Kind zum fleißigen Lesen animiert. Die Schüler rufen nun auch im Kinderbuchhaus die Antolinseite auf, beantworten die gestellten Fragen und erhöhen mit Stolz ihren Punktestand.



Kinderbuchhaus
Theaterstraße 22

Telefon: **0911-8158407**

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag von
15.00 bis 17.00 Uhr
Jeden ersten Samstag im Monat
von 11.00 bis 13.00 Uhr

Die Finanzierung des FZF:

90% unseres festen Etats kommt von der Stadt Fürth
10% beträgt der Zuschuss der Wohlfahrtsverbände AWO, Caritas und Diakonie

Ohne **zusätzliche** Spenden und externe Projektfinanzierung wäre im FZF vieles nicht möglich.

Herzlichen Dank an alle Geldgeber!



Unsere Spender:



Projekt Gesundes Frühstück für hungrige Kinder

Im November 2012 veranstaltete die Bürgerstiftung eine Kunstauktion zugunsten des FZF-Projekts, die zu unserer großen Freude ein voller Erfolg war. Aus dem Erlös dieser großartigen Benefizveranstaltung bekommen wir nun drei Jahre lang einen Zuschuss für das gesunde Frühstück für die bedürftigen SchülerInnen an Fürther Schulen.



Dieses wichtige Essensprojekt, das im Jahr 2008 startete, versorgt zurzeit an sechs Schulen 86 bedürftige SchülerInnen von



Montag bis Freitag während des Schuljahres mit einem vollwertigen Frühstück.

Für diese Beköstigung - vollwertige Semmeln, Belag und Obst – benötigen wir eine Summe von fast 24.000 Euro im Jahr. Deshalb sind wir recht froh, dass uns außer der Bürgerstiftung auch die Sternstunden und die Rainer Winter Stiftung von Anfang an mit größeren Geldbeträgen helfen. Aber auch den vielen Spendern mit monatlichen kleineren Beträgen und den Einmal Spendern sagen wir ein herzliches Dankeschön.

Projekt Musische Erziehung

Um den Kindern der Rosenschule auch ein musikalisches Bildungsangebot zu machen, unterstützt der Rotary Club Fürth seit 2008 den Flötenunterricht, den im Schuljahr 2012/2013 achtzehn SchülerInnen erhielten.

Die kleinen Musiker haben inzwischen solch eine Fertigkeit auf dem Instrument erlernt, dass sie bei dem Spenderempfang im FZF mit einigen Musikstücken zum Programm beitragen.

Mit welcher großer Freude und Begeisterung sie beim Vorspielen dabei waren, hat alle Anwesenden fasziniert.

Frau Senkel, die sehr engagierte Lehrerin, erteilt diesen Unterricht in den Schulräumen der Rosenschule. Im nächsten Schuljahr wird sie mit den Kindern zusätzlich ein neues musikalisches-kulturelles Angebot starten, bei dem Musik und Theater verknüpft werden.

Es ist uns eine große Freude, dass für die Kinder der Rosenschule in diesem sozial schwachen

Wohngebiet eine musikalische Förderung möglich ist.



Ulrike Wießmann-Adler wird ab dem Schuljahr 2013/2014 das Projekt übernehmen, das Hella Heidötting ab 2007 plante, initiierte und für die Finanzierung sorgte.

*Ich finde das Frühstück gut.
Danke, dass Sie in der Pause für
unsre Eltern kauft.*

Herr aus der 6 c



Hella Heidötting
Ansprechpartnerin für
Fundraising und Projekte:
Kinderbuchhaus
Leseförderung
Musische Erziehung

Telefon: **0911 – 7416723**

Projekt Handwerkliche Nachbarschaftshilfe

Die Handwerkergruppe des FZF ist inzwischen eine etablierte Institution in der Fürther Soziallandschaft. Sowohl bei wohltätigen Organisationen als auch bei bedürftigen Menschen sind sie bekannt: Die Handwerker, die unbürokratisch und kompetent helfen. Aufträge kommen ohne große Werbung und es gibt auch schon „Stammkunden“.

Da ist z.B. Frau S:

Die ältere Dame hat bereits „ihren Lieblingshandwerker“, der immer wieder zu Kaffee und Kuchen eingeladen wird. Nebenbei wird dann noch schnell ein Haken angebracht. Die Katze ist von diesem Besuch weniger erfreut und ist dem Handwerker schon mal auf den Kopf gesprungen.

Da gibt es eine Seniorin, die sich ihre kleine Wohnung mit etwa fünfhundert Kuscheltieren teilt. Sie alle müssen sorgsam verpackt und



in den Keller geräumt werden, wenn ein Zimmer gestrichen wird. Danach kommt jedes wieder an seinen Platz. Eine junge Mutter, die den Handwerkern unerschrocken im Negligé die Tür öffnet, gehört ebenso zu den besonderen Erfahrungen der Truppe.

„Man lernt andere Welten kennen, mitten in Fürth.“ Manchmal gehen die fleißigen Helfer auch unverrichteter Dinge wieder, weil die Wohnung so verstellt ist, dass gar kein Platz zum Arbeiten vorhanden ist. Hilfe zur Selbsthilfe funktioniert immer wieder überraschend einfach, wenn man nur am Telefon erklären muss, dass eine Waschmaschine ein Flusen-Sieb besitzt, das man regelmäßig reinigen sollte, oder dass der Badewannenabfluss ungeeignet ist für die Entsorgung von Biomüll.



Im Projekt wurden bis jetzt 130 Aufträge und über dreihundert Arbeitsstunden dokumentiert.

Die Aufgaben reichen vom Einschrauben einer Glühbirne bis zum Einbauen einer Küche. Größere Aufträge werden nur in dringenden Notfällen erledigt.

„Eigentlich machen wir ja nur Kleinreparaturen...“ – aber wenn die Not zu groß ist, bewegen die Handwerker vieles.

Das FZF hat nun endlich auch einen ruhigeren Besprechungsraum. Eine Schiebeglastüre wurde von der Gruppe eingebaut. So können die Handwerker jetzt in konzentrierter Runde ihre Aufträge besprechen. Aber auch die Büromitarbeiterinnen sind froh, denn im Winter ist das Büro jetzt besser beheizbar. Außerdem wurde im Büro ein neues Arbeitslicht installiert.



Unsere Handwerkergruppe sorgt für bessere Arbeitsbedingungen. 1000Dank!

Bei den Handwerkern sind 11 Mitarbeiter aktiv, davon eine Frau. Gruppenbesprechungen finden 14-tägig, mittwochs um 10.00 Uhr, statt.

Vielen Dank an die Fürther Rotarier für die finanzielle Unterstützung.

So erreichen Sie uns

Unter der Telefonnummer:

0911 - 21 74 782

ist am Mittwoch Vormittag zwischen 9.30 und 12.30 Uhr Herr Götz als Ansprechpartner für Sie da.

Zu den anderen Öffnungszeiten wird Ihre Anfrage angenommen und weitergeleitet.

Unsere Öffnungszeiten sind:

Montag - Donnerstag
9.30 - 12.30 Uhr

Montag und Dienstag
13.30 - 16.00 Uhr

Projekt Wohnraumanpassung

Seit acht Jahren unterstützen die Wohnberater ältere und behinderte Menschen in Fürth dabei, ihre Selbständigkeit und Selbstbestimmung in der eigenen Wohnung so lange wie möglich zu erhalten. Sie beraten über notwendige Anpassungen an sich veränderten Bedürfnissen.

Das Team begleitet die Umsetzung der Maßnahmen und klärt über Finanzierungs- und Unterstützungsmöglichkeiten auf und ist behilflich beim Ausfüllen der Anträge. Somit trägt die Wohnberatung auch zu einer Weiterentwicklung des Wohnangebotes für ältere und behinderte Menschen bei.



Die „Wohnraumanpassung“ ist ein selbständiges Projekt des FZF und wird von einem ehrenamtlichen Team getragen. Ab Oktober 2013 wird eine weitere Freiwillige durch eine intensive Fortbildung zur

Kooperationsprojekt Schülercoach

Es nimmt in unserer Gesellschaft zu, dass junge Menschen Hilfe und individuelle Förderung zur Entwicklung ihrer Potentiale benötigen.

Schülercoaches helfen mit ihrem persönlichem Engagement Mittelschülern dabei, einen Schulabschluss zu machen, einen Ausbildungsplatz zu finden und erfolgreich abzuschließen. Schüler, die eine besondere Unterstützung brauchen, werden bereits ab der 7. Klasse durch einen erwachsenen Coach begleitet. Die Teilnahme ist freiwillig, die Schulen helfen dabei, Patenschüler auszuwählen.

zertifizierten Wohnberaterin auf ehrenamtlicher Basis ausgebildet, finanziert durch eine Spende der Leupold Stiftung.

Schwerpunkt des Projektes ist, immer wieder durch Vorträge über das Thema zu informieren. Bei Vor-Ort-Besuchen wird auf markante Gefahrenpunkte bei der Wohnungsgestaltung für ältere und behinderte Menschen deutlich aufmerksam gemacht.

Projektleiter Jürgen Schönborn übergibt ab Oktober 2013 die Projektleitung in neue Hände. Innerhalb eines Jahres wird eine neue Wohnberaterin ausgebildet, die dann diese erfolgreiche Arbeit fortsetzen soll. Die begonnenen Beratungsangebote werden zuverlässig zu Ende geführt.

Im September 2012 erhielt Jürgen Schönborn als „Ehrenamtlicher des Monats“ im Fürther Rathaus den „Ehrenwert Preis“ verliehen. Gewürdigt wurde sein Engagement als Projektleiter der Wohnberatung, seine Aktivitäten im Seniorenrat Fürth und seine Beratertätigkeit bei den Aktivsenioren. Jeden Monat kürt eine Jury mit dem von der Stadt Nürnberg, der Universa Versicherung und den Nürnberger Nachrichten ins Leben gerufenen Preis eine verdiente und beispielhafte Persönlichkeit.

Der Coach steht seinem Schützling bei Problemen in allen Lebensbereichen zur Seite. Schüler und Coach treffen sich einmal die Woche. Die Schülercoach-Teams treffen sich monatlich zum Austausch und werden durch eine Supervision begleitet.

In Fürth sind drei Teams mit insgesamt 24 freiwilligen Schülercoaches aktiv. Ansprechpartner an der Mittelschule Pestalozzistraße ist Gerhard Müller, an der Mittelschule Seeackerstraße Diethart Bischof und an der Mittelschule Hans-Sachs-Straße ist Uwe Thaler Ansprechpartner.



Ansprechpartner Schülercoach:
Uwe Thaler
Telefon: **0911-3009326**

Projekt Öffentlichkeitsarbeit

Ziel der Öffentlichkeitsarbeit ist es, Arbeit und Projekte des FZF bekannt zu machen, Interesse für eine ehrenamtliche Mitarbeit zu wecken und über die vielfältigen Möglichkeiten, freiwillig aktiv zu werden, zu informieren.



Presseartikel berichten regelmäßig in verschiedenen Zeitungen über unsere Aktivitäten, z.B. in den Fürther Nachrichten, der Stadt-Zeitung, dem Marktspiegel oder dem Seniorenmagazin „sechs+sechzig“. Manchmal sind auch der Bayerische Rundfunk, die Frankenschau des BR und das Franken Fernsehen bei uns zu Gast. Monatlich erscheinen im Kultur- und Veranstaltungsmagazin „doppelpunkt“ unsere Kleinanzeigen, die zum Mitmachen motivieren sollen.

Auch mit der eigenen Internetseite und der monatlichen Aktualisierung der Rubrik „Rund um das FZF“ informieren wir die Öffentlichkeit. Mit dem FZF-Newsletter „FREI-Brief“ halten wir zweimal im Jahr Freiwillige und kooperierende Einrichtungen auf dem Laufenden.

Nicht zu vergessen sind Projekt-Flyer und Jahresbericht, die redaktionell und graphisch erstellt werden, und die Fotos, die zur PR-Arbeit gebraucht werden. Ist das Freiwilligenzentrum auf Veranstaltungen präsent, erscheint dies auch in den jeweiligen Programmheften oder Broschüren.

Im Berichtszeitraum war das Kinderbuchhaus beim Welttag des Buches am 23. April mit einer Leseaktion dabei. Beim 2. Fürther Lesefestival „Lesen!“ veranstaltete die freiwillige Mitarbeiterin Heidi Hobbs mit der Rosenschule im Kinderbuchhaus gleich zwei unterhaltsame Lesungen.

Am 14. Juli verschaffte das „Höfefest“ spannende Einblicke in Fürther Höfe. Im Hinterhof der Gustavstr. 16, am Fuße eines alten Fabriksschornsteines, auf dem ein Storchennest thront, erzählte der

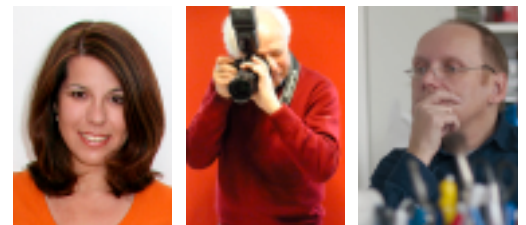


FZF-Freiwillige Mustafa Kücük passend dazu Storchengeschichten.

Und am 21. Juli veranstaltete die Comödie Fürth im Stadtpark, im Anschluss an den Sommerball am Vorabend, einen Frühschoppen. Hier war das FZF mit einem Infostand präsent und das Team kam mit interessanten Menschen ins Gespräch.



Auch in diesem Jahr gab es Bewegung im Team und neue Freiwillige mit neuen Impulsen sind dazu gekommen. So planen wir im Herbst weitere Info-Aktionen, bei denen erstmals ein Sandwich-Man zum Einsatz kommt.



Zufriedenheitsumfrage

Im Juni 2013 hat das Freiwilligenzentrum eine Umfrage bei allen Freiwilligen durchgeführt, die in Projekten des FZF engagiert sind.

Ziel war es, zu erfahren ob die Freiwilligen mit Ihrer Tätigkeit zufrieden sind, und welche Wünsche und Ideen zur Verbesserung der Zusammenarbeit es gibt. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen dazu beitragen, Schwachstellen zu erkennen und zu beseitigen, die Nachhaltigkeit der Engagements weiter zu verbessern und neue Engagement-Angebote bedarfsgerecht zu entwickeln.

Hier die wichtigsten Umfrageergebnisse:

70 von 128 Fragebogen kamen zurück. Das ist eine Rücklaufquote von **54,7%**.

66% der Freiwilligen sind Frauen.
77% der Freiwilligen sind zwischen 51 und 70 Jahre alt.

79% der Freiwilligen waren (oder sind) Angestellte oder Beamte.

53% der Freiwilligen sind seit über 2 Jahren engagiert.

80% der Freiwilligen engagieren sich zwischen 6 und 20 Stunden monatlich.

38% der Freiwilligen wurden durch die Zeitung auf das FZF aufmerksam.

30% durch Hinweise von Freunden oder Bekannten.

11% fanden über das Internet zu uns (aktueller Wert bei neu gewonnenen FW: **40%**).

• Warum engagieren Sie sich?

(Häufigste Nennungen)

- Ich will etwas tun, das mir Freude macht.
- Ich will aktiv bleiben.
- Ich will mich als Bürger für die Gesellschaft engagieren.

• Was ist Ihnen bei Ihre Engagement wichtig?

(Häufigste Nennungen)

- Die direkte, positive Reaktion der Menschen, für die ich mich einsetze.
- Die Unterstützung durch die hauptamtlichen Mitarbeiter.
- Die gute Organisation der Gruppenarbeit.

Am wenigsten wichtig ist den Freiwilligen finanzielle Anerkennung und Auslagenersatz.

• Mit was sind Sie besonders zufrieden?

(Häufigste Nennungen)

- Mit meinem aktuellen Engagement.
- Mit der Vielfalt des Engagementangebotes.
- Mit der Zusammenarbeit und Unterstützung durch Hauptamtliche.
- Mit der Information und Verständigung innerhalb des FZF.

• Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit dem FZF?

- 75% der Freiwilligen sind „sehr zufrieden“, 25% der Freiwilligen sind „eher zufrieden“

• Erkanntes Verbesserungspotential

- Junge Zielgruppen ansprechen.
- Bekanntheitsgrad des FZF erhöhen



Thomas Henrich

ehrenamtlicher FZF-Mitarbeiter in den Bereichen Organisation und Projektarbeit.

Wir bedanken uns bei Thomas Henrich für die selbständige und zuverlässige Bearbeitung der Zufriedenheitsumfrage.



FORTBILDUNG DT-TÜRC VORLESEN



FREIWillIGENPORTRAIT



NEUJAHRSEMPFANG



FREIWillIGENFRÜHSTÜCK



INFOTISCH IM STADTPARK



SPENDEREMPfang



TEAM "WILLKOMMEN IN FÜRTH"

Ausblick: Das Freiwilligen Zentrum Fürth wird von vielen getragen

128 Freiwillige sind in unseren Projekten aktiv.

Sie engagieren sich in Kindergarten und Schule, im Kinderbuchhaus, für eine Willkommenskultur in Fürth, im FZF-Büro, in der Engagementberatung, in der Öffentlichkeitsarbeit, im Kompetenzteam, in der Wohnraumberatung, in der griechischen Sprechstunde, als Schülercoach, im Besuchsdienst und bei den freiwilligen Handwerkern. Sie alle tragen unseren Ruf in die Stadt und zu den Menschen, indem sie sich für ein gutes Zusammenleben engagieren.

Auch von vielen Einrichtungen wird das Freiwilligenzentrum getragen. Einrichtungen, die sich auf uns einlassen, sich öffnen für die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen, die den Blick von außen mit in ihre Einrichtungen bringen, eigene Ideen haben und sich mit Zeit und Eigensinn dort einbringen.

Wir werden getragen vom finanziellen Engagement von Firmen, Einzelpersonen, Stiftungen und Wohlfahrtsvereinen. Das kostenlose Schulfrühstück, der Flötenunterricht in der Rosenschule, das Kinderbuchhaus, der Handwerkerdienst und der Besuchsdienst wären sonst nicht möglich. Es ist ein großer Vertrauensbeweis, wenn wir von vielen Seiten Geld für die Umsetzung unserer Projekte bekommen.

Die Arbeiterwohlfahrt, Caritas und Diakonie sind in der Trägergemeinschaft des FZF. Mit einem festen Zuschuss unterstützen sie unsere Arbeit. Kollegial und unterstützend begleiten sie nicht nur in der Trägerversammlung die Entwicklung im Freiwilligenzentrum. Im Projekt „Zeit für Nachbarn-Besuchsdienst für Senioren“ wurde gemeinsam mit Caritas und Diakonie an einer Idee gearbeitet.

Die neuen Geschäftsführer der Awo, Paul Vath und der Diakonie, Michael Bischoff, lassen auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit hoffen. Und als geschäfts-

führender Träger steht das Institut für soziale und kulturelle Arbeit (ISKA) hinter uns, kümmert sich um Personal- und Finanzverwaltung.

Unsere Arbeit wird getragen von der Stadt Fürth, die bürgerschaftliches Engagement fördert, indem sie mit einem festen Zuschuss einen Großteil der festen Kosten deckt. Der Stadtrat hat immer ein Ohr für unsere Anliegen, insgesamt unterstützt uns die Stadt, denkt mit, zeigt Interesse.

Ab November starten wir als Koordinierungszentrum für bürgerschaftliches Engagement. Das Land Bayern bezuschusst drei Jahre lang die Kommune, die das FZF als koordinierende Stelle für bürgerschaftlichen Engagement fördert. Ziel ist es, Infrastruktur für Engagement nachhaltig zu sichern. In den nächsten drei Jahren wollen wir Einrichtungen und Vereine, die mit Ehrenamtlichen arbeiten Unterstützung in Form von Vernetzung, Fortbildungsangebote und gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit anbieten.

Wir erfahren Zuspruch und Unterstützung von vielen Seiten. Nur so können wir der Vielfalt der wachsenden Aufgaben mit unsicheren und knappen Ressourcen begegnen. Es bleibt ein Drahtseilakt ohne Netz, der von Zuversicht und Vertrauen getragen wird. Sie alle helfen dabei mit.

Vielen herzlichen Dank.



Impressum

Herausgeber:

Freiwilligen Zentrum Fürth
Theresienstraße 3
90762 Fürth

Telefon: 0911-2174782

Fax: 0911-2174784

www.freiwilligenzentrum-
fuerth.de
post@freiwilligenzentrum-
fuerth.de

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft München
Ktonr: 68 61 300
BLZ: 700 20 500
ab 1. Februar 2014
IBAN: DE 82700205000006861300
SWIFT/BIC: BFSWDE33MUE

Träger:

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Fürth-Stadt
Caritasverband Stadt und
Landkreis Fürth
Diakonisches Werk Fürth
Institut für Soziale und Kulturelle
Arbeit / ISKA
federführend:
Institut für Soziale und Kulturelle
Arbeit (ISKA) gemeinnützige
GmbH,
Gostenhofer Hauptstraße 61,
90443 Nürnberg,
Telefon: 0911-272998-0
Fax: 0911-9296690
post@iska-nuernberg.de
www.iska-nuernberg.de
Geschäftsführer: Günther Krauß &
Prof.Dr.Roland Proksch
Amtsgericht Nürnberg HRB 8283
Ums-Identnr. gem. §27a UStG:
241/147/00505

Redaktion und Texte:

Daniela Bertram, Andrea Bogner,
Hella Heidötting, Jürgen
Schönborn, Felix Trejo, Ute Zimmer

Graphik und Design:

Olaf Michehl

Fotos:

Thomas Henrich, Karin Köhler,
Wolf-Dieter Mellmann, Olaf
Michehl, Felix Trejo

Freiwilligen Zentrum Fürth

Etwas für sich und andere tun

Bei vielen Menschen wächst die Bereitschaft sich zu engagieren und der Wunsch nach neuen qualifizierten sozialen und kulturellen Handlungsfeldern. Das Freiwilligen Zentrum Fürth informiert, berät und vermittelt Bürgerinnen und Bürger aus Fürth und Umgebung, die an einem freiwilligen Engagement interessiert sind.

Wir stellen eine große Auswahl an konkreten Aufgaben bereit und bringen sie mit gemeinnützigen Organisationen, Gruppen oder Vereinen zusammen, die ehrenamtlich Mitarbeitende suchen. Standards einer modernen Freiwilligenarbeit wie ausführliche Erstgespräche, "Schnuppermöglichkeit", Versicherungsschutz, Auslagenersatz (Fahrtkosten), Fortbildungen und eine adäquate Anerkennungskultur sind für uns selbstverständlich.

Die Projektarbeit und die Entwicklung neuer Projekte gehören ebenso zu unseren Aufgaben wie der Einsatz für mehr gesellschaftliche Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements.

Seit 2010 ist das FZF mit dem Qualitätssiegel der Bundesarbeitsgemeinschaft für Freiwilligenagenturen ausgezeichnet.





Die Vorstände der Sparkasse Fürth, v.l.n.r.:
Lothar Mayer, Vorstandsvorsitzender Hans Wölfel
und Adolf Dodenhöft

Die Sparkasse Fürth. Gut für Stadt und Landkreis.

Mit 800 Arbeits- und Ausbildungsplätzen sind wir einer der größten Arbeitgeber in Stadt und Landkreis Fürth. Jahr für Jahr unterstützen wir mehr als 1.600 Einrichtungen und Vereine in der Region.

Über die Öffnungszeiten unserer Geschäftsstellen hinaus bieten wir Ihnen nach Vereinbarung Beratungstermine von 8.00 bis 20.00 Uhr an – gerne auch bei Ihnen zu Hause.



Sparkasse Fürth
Gut seit 1827.

info@sparkasse-fuerth.de · www.sparkasse-fuerth.de · Telefon (09 11) 78 78 - 0.



WASSERKRAFT FÜR FÜRTH

In Fürth holen wir unsere Energie natürlich am Grünen Markt.

Alle Privat- und Gewerbekunden der infra erhalten TÜV-zertifizierten Strom aus 100 Prozent Wasserkraft - ohne Aufpreis.



www.infra-fuerth.de

